

1 Eckdaten

Arbeitsplan

VIII.1

Schule medienschule babelsberg		
Straße Großbeerenstraße 189	PLZ 14482	Ort Potsdam
Telefon / Fax dienstl. 0331-70455651 0331-70455639	E-Mail hammer.t@gesa-ag.de	
URL / Internetadresse www.medienschule-babelsberg.de	Schulform BBS	
Projektleiterin/Projektleiter Thomas Hammer	Unterrichtsfächer Crossmediacenter Foto/Audio/Video	E-Mail hammer.t@gesa-ag.de
denkmal aktiv-Schulteam Thomas Hammer, Ingo Porschien	Jahrgang Sek. II	Unterrichtsfach/-fächer Crossmediacenter Foto/Audio/Video Deutsch
Kurs oder Arbeitsgruppe GTA-Klassen 15-1, 15-2, 15-3, 15-4	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 60	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Thomas Hammer, Ingo Porschien, Anja Wetterney		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dr. Thomas Drachenberg, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege; Jorinde Bugenhagen, Untere Denkmalbehörde Potsdam-Mittelmark		
Straße Wünsdorfer Platz 4-5	PLZ 15806	Ort Zossen
Telefon 033702-71200	Telefax 033702-71202	E-Mail Thomas.Drachenberg@BLDAM-Brandenburg.de
URL / Internetadresse www.bldam-brandenburg.de		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel Gottes Häuser. Sakrale Denkmale Gotteshäuser in Brandenburg und Berlin
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes <p>Der schulformübergreifende Verbund aus medienschule babelsberg, Wiesenschule Jüterbog und Ev. Grundschule Jüterbog beschäftigt sich unter der Überschrift 'Gottes Häuser' mit sakralen Denkmälern und den mit ihnen verbundenen Geschichten. Die medienschule babelsberg verfolgt den Ansatz, dass sich die Schüler nach einer Einführung in das Thema Sakralbauten in Brandenburg durch den fachlichen Partner aus der Denkmalpflege für ein Objekt (Kirche, Kloster, Synagoge oder Moschee) entscheiden, zu dem sie im weiteren Verlauf des Projektjahres eine Fotoreportage oder eine Videoreportage erstellen. Zu der fotografischen Dokumentation gehört die Einbindung des Objekts in den regionalen und historischen Kontext, zu dem die Schüler recherchieren, ins Gespräch mit Experten treten und die Ergebnisse zusammentragen.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Im Fach „Crossmediacenter Foto, Audio und Video“ und "Deutsch" sind in vergangenen Jahren bereits Fotoreportagen und dokumentarische Kurzfilme zu den Themen „Berufe rund um die Denkmalpflege“, „Unbequeme Denkmale“, "Denkmalschutz, Weltkulturerbe und Tourismus" sowie "Denkmalgeschichten aus der Vorstadt" entstanden.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Denkmalschutz und sakrale Bauten werden die Schüler lernen wie Recherchetechniken eingesetzt werden, wie Konzepte erstellt werden, wie Interviews geführt werden und wie Foto- und Videoaufnahmen geplant und umgesetzt werden. In der Nachbearbeitung werden die produzierten Inhalte in verschiedenen Medien zusammengeführt. Ein wichtiger Schwerpunkt im Fach Crossmediacenter Foto ist die Architekturfotografie.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Die Schüler werden auf der Basis einer grundlegenden Einführung in das Thema eigenständig ihre selbstgewählten Einzelobjekte recherchieren, Feldforschung betreiben, die Geschichte und die architektonischen Besonderheiten sakraler Bauten schriftlich und mittels audiovisueller Medien festhalten. Sie werden Denkmale in unterschiedlichem Erhaltungszustand kennenlernen und sich mit deren Zukunft auseinandersetzen, um einem weiteren Publikum ihre Einsichten vermitteln zu können.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

- Reportagetexte
- Reportagefotografien
- Videoreportagen
- Experimentalfilme
- Website
- Ausstellung der Fotoreportagen und Videopräsentation im Landesmuseum Brandenburg
- Veröffentlichung von Videos im Ausbildungsfernsehen XEN.ON TV des MIZ

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung und Durchführung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

- Einführung in das Thema und Recherche (September)
- Vortrag Dr. Drachenberg u. konzeptionelle Aufarbeitung (September/Oktober)
- Gemeinsame Exkursionen (September/Oktober)
- Produktion der Reportagen (Oktober/November)
- Videoworkshops im MIZ/XEN.ON TV (Dezember bis März)
- Auswahl geeigneter Themen für Videos (Januar)
- Produktion der Videos (Februar bis April, u.a. Projektwoche)
- Vorbereitung der Ausstellung im Landesmuseum Brandenburg (Februar bis Mai)

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

Ein wichtiger Aspekt für die Schüler ist, mit möglichst vielen Menschen in Kontakt zu kommen, die ihre unterschiedlichen Sichtweisen auf die Denkmale vermitteln. Die Schüler sollen sich den Objekten und Menschen fotografisch und filmisch annähern. Die textliche Aufarbeitung wird im Fach Deutsch von Herrn Porschien betreut.

Die Produktion von Videoreportagen im zweiten Halbjahr wird von Frau Sengl vom Ausbildungsfernsehen XEN.ON TV des MIZ mit betreut.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Neben der weitgehend eigenständigen Produktion der Foto- und Videoreportagen, werden Grundlagen der AV-Produktion in mehreren Workshops vermittelt. Die entsprechende Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsfernsehen XEN.ON TV des Medieninnovationszentrums Babelsberg hat sich im vorigen Förderjahr sehr gut bewährt, so dass einigen Schülern auch in diesem Jahr zusätzliche technische Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Die fachlichen Partner werden bei einem Teil der Schülerprojekte unterstützend mitwirken, z.B. Kontaktaufnahme, Exkursion, Fotoerlaubnis, inhaltliche Fragen, Organisation der Ausstellung und weitere Möglichkeiten der Publikation von Ergebnissen.

6 Bewertung des Projekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?

7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

Herkunft Projektmittel: Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Technische Workshops: u.U. Teil der Kooperation mit dem Ausbildungsfernsehen XEN.ON TV des Medieninnovationszentrums Babelsberg
Ausstellung: u.U. zusätzliche Unterstützung durch das Landesmuseum

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand

bisher:

- Fahrtkosten Starttreffen
- Fahrtkosten Recherche
- Exkursion
- Literatur

geplant:

- Produktionskosten Fotoreportagen
- Material- und Fahrtkosten Ausstellung, Vernissage
- Telefon und Versandkosten
- Fahrtkosten 2. Treffen (Lehrer und Schüler)
- Produktionskosten Video (Zusatzequipment etc.)